



Der Mensch und ein Mythos

01.06.2016

Beobachtungen und Emotionen

rund um den GutsMuths Rennsteiglauf 2016

21./24.05.2016 - Da war wieder sehr viel Schönes dabei ...

... urteilte unter dem Zieltor von Schmiedefeld mein Freund Walter S. aus G. und resümierte: Wir waren ein tolles Gespann, hatten erneut viel Spaß - soweit dies mit gesundheitlichen und trainingsmethodischen Defiziten als solcher noch bezeichnet werden kann - wurden erneut Zeugen (traditioneller und erwarteter) perfektionierter Organisation über eine Gesamtlänge von über 100 km, die in erster Instanz den zahlrei-



chen engagierter ehrenamtlichen Helfern in ihrem unübersehbaren leuchtenden Grün zuzuordnen ist. Sie sind diejenigen, die aus der Idee eines Quartetts vor 43 Jahren um den Gründungsvater des GutsMuths Rennsteiglaufes, Dr. Hans-Georg Kremer, eine Traditionsveranstaltung mit Mythoscharakter schufen. Die von den damaligen „sportlichen Vordenkern“ der DDR eher als ein unliebsames und unbe-

rechenbares Ereignis eingestufte Initiative erlangte jedoch bald hohe Akzeptanz unter einer sich entwickelnden Laufbewegung, die auch westlich der Elbe nicht unbeachtet blieb. Konspirative Tricks ermöglichten es sogar in den Jahren vor 1989 Sportlern aus dem „NSW“ (Nicht-Sozialistischen-Wirtschaftsgebiet) sich unter die Teilnehmer zu mischen und den Mythos mitzuerleben. Unter neuen gesellschaftspolitischen Bedingungen der Wendejahre musste schnellstmöglich ein gleichnamiger Verein her, um den Fortbestand des Laufes zu ermöglichen. Seither standen die Pioniere Kremer, Schulze, Scarbata und Lange an der Spitze eines juristischen Gebildes, das viele Geschichten - freudige und traurige, kuriose und alltägliche, rekordverdächtige, peinliche und weniger sportliche - zu erzählen weiß. Inzwischen hält bereits über einen erstaunlichen Zeitraum der Höhenflug entgegen jeglicher Trends, die Marathonevents nachgesagt werden, an und ist naturgemäß Anlass auch in weniger populäre Nischen des gesellschaftlichen Lebens - genannt Selbstherrlichkeit, Selbstgefälligkeit und Resistenz gegenüber Hinweisen und Anregungen von außen - abzugleiten; „Krankheiten“, die so mancher andere Veranstalter selbst durchlebt hat oder gerade dabei ist, komaartige Zustände zu überwinden, und deren Therapie sich als außerordentlich kompliziert erweist. Seit geraumer Zeit wurde auch ich Zeuge und Zielobjekt von Abwehrversuchen, deren Ursprung in dem unbändigen Willen, Tradition und Moderne zusammen- und voranzubringen lag. Schließlich mussten auch noch juristische Schritte bemüht werden, um zu verhindern, dass zukunftsorientierte Gedanken den Weg an die Öffentlichkeit fanden (siehe auch unter www.creative-motion-management.de/newspaper.php).

Es sind immer die MENSCHEN, die hinter Erscheinungen und Prozessen die Zügel in der Hand halten; es sind die unterschiedlichsten Motive und Anlässe, die zu schier unüberbrückbaren Befindlichkeiten und Zerwürfnissen führen, die Freundschaften in Frage stellen und letztendlich zerstören, nur weil Urtriebkkräfte der Menschheit die Oberhand gewinnen - Neid, Egoismus und die innere „Überzeugung“, dass nicht sein kann, was nicht sein darf. So manche Initiative landete so im Nichts oder wurde wenig später durch das Establishment „neu“ erfunden. Leider bleibt dabei so „manch´ Schönes“ auf der Strecke.



Wie so eine Liste der Ignoranz und Resistenz gegenüber sachdienlichen Hinweisen und Vorschlägen an die Führungsgremien des Vereins und der Rennsteiglauf Sportmanagement & Touristik GmbH aussieht, soll die im Anschluss aufgeführte Aufstellung verdeutlichen.

Das war´s nun einmal! Nach exakt 38 Jahren sind mögliche Alternativen zu konsequenten Schritten eher Mangelware und lassen so eine wechselvolle, jedoch durchaus eindrucksvolle und nachhaltige Story auf der Zielgeraden enden. Leider sind es resümierend nun die weniger spektakulären, als vielmehr die ernüchternden Momente, die den diesjährigen Jubiläumszieleinlauf neben dem vielen Schönen auch mit einem herben Beigeschmack versehen: Es ist schließlich nicht gelungen, einen konstruktiven und auf Augenhöhe stattfindenden Dialog mit den verantwortlich handelnden Personen in Verein und GmbH zu führen. Er scheiterte letztendlich vor allem an der Kritikunfähigkeit einer Führungselite, die von der Meinungs- und Erfahrungsvielfalt seiner Mitgestalter (Mitglieder) nicht allzu viel hält, ja diese sogar bekämpft.

Mein ganz persönlicher Dank für die tatkräftige Unterstützung in einer schwierigen Phase der Kommunikation unter vermeintlich Gleichgesinnten gilt an dieser Stelle vor allem:

Margitta Eidam, Dr. Rüdiger Grunow, Walter Schwittai, Dr. Hans-Georg Kremer, Dr. Henry Zschelletschky, Jörg Warner, Oliver Winter und weiteren,

aus Gründen der Diskretion und zur Verhinderung beruflicher Repressalien, ungenannt bleiben müssenden Freunden des Rennsteiglaufes und der sachlich-kritischen Auseinandersetzung mit offenkundigen, aber vermeidbaren Defiziten. Ich wünsche allen mehr Erfolg auf dem Weg zu mehr Menschlichkeit, Demokratie und Transparenz als ich ihn jemals hatte -

H. Hochmuth

Dr. Helmut Hochmuth.

Mitglieds-Nr. C-528 vom 01.02.1994 bis 31.12.2016,

Fünffacher „TOP TEN“ Platziertes beim Rennsteiglauf Supermarathon 1978-2016.

Auszug aus der Liste

der unbeachteten und/oder fehlgeschlagenen Hinweise, Anregungen und Anträge seit 2010:

1. GutsMuths Rennsteiglauf: 25 aus 38 Jahren Tradition - Initiative anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung des GutsMuths Rennsteiglaufvereins e.V. 2010
2. Antrag an die Mitgliederversammlung des Vereins am 30.11.2013 - Ehrung von Peter Zschelletschky (posthum) 2013 - 2015
3. Offener Brief an die Mitgliederversammlung vom 02.10.2014
4. Anträge zur Geschäftsordnung des GutsMuths Rennsteiglaufvereins e.V. 2014 - 2016
5. Novellierung der Ehrenordnung des Vereins:
„Rennsteigläufer des Jahres“, „Botschafter des Rennsteiglaufes“ 2014
6. Anregungen zur Traditionspflege: „Club der Dreißiger“, zum 44. das 30. Mal unterwegs - Traditionsläufer zum 44. GutsMuths Rennsteiglauf 2016 2014
7. Initiative und Aktivitäten zu Beschlüssen des Deutschen Leichtathletik-Verbandes e.V. i.V.m. der Einführung einer „Läufer-Maut“ 2015
8. Nordic Walking Tour 35 km - ein neues Konzept zur Stabilisierung und Entwicklung einer traditionsreichen Wettkampfstrecke (mit/ohne Biwak) 2015
9. Hinweise und Vorschläge zur inhaltlichen und organisatorischen Weiterentwicklung des GutsMuths Rennsteiglaufes 2015
10. Konzeption zur Bildung und Konstituierung einer Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit“ unter Einbeziehung der Gremien und Mitglieder unseres Vereins sowie der Rennsteiglauf Sportmanagement & Touristik GmbH 2015
11. Antrag an die Mitgliederversammlung des Vereins am 28.11.2015 - Ehrung von Sieghard Zitzmann 2015
12. Stellungnahme und Einspruch zum Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28.03.2015 2015
13. Anfragen zur Arbeit des Präsidiums und Vorstandes des GutsMuths Rennsteiglaufvereins e.V. 2016
14. Entwicklung und Erprobung neuer Wettkampfformen: „Marathon zu zweit“ - Konzept und inhaltlich-organisatorische Untersetzung einschl. Transferverbindungen 2015 - 2016

Alle vorgenannten Initiativen wurden seitens des Präsidiums und Vorstandes des GutsMuths Rennsteiglaufvereins e.V. sowie der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Rennsteiglauf Sportmanagement & Touristik GmbH ignoriert, interpretiert und unter Preisgabe unkorrekter Voraussetzungen der Mitgliederversammlung des Vereins zur Entscheidungsfindung vorgelegt bzw. ohne angemessene inhaltlich-organisatorische Prüfung zurückgewiesen.

In Reaktionen durch Mitglieder des Präsidiums des Vereins (Harald König) und des Aufsichtsrates der GmbH (Dirk Ellinger) vom 28.12. bzw. 29.12.2015 wurde der Initiator der ausgewiesenen Hinweise, Anregungen und Anträge in unverhältnismäßiger Form verbal angegriffen und in der Sache ohne realistischen Bezug kritisiert. Eine Dialogbereitschaft seitens der Führungsgremien des Vereins und der GmbH war in dieser Phase nicht zu erkennen. Eine sachliche Auseinandersetzung mit inhaltlichen Fragen wurde grundsätzlich abgelehnt. Der nachfolgende Eintrag in das Ehrenbuch des GutsMuths Rennsteiglaufvereins e.V. anlässlich des 30-jährigen Laufjubiläums am 21.05.2016 wird mit Spannung erwartet...

„Nicht wurzeln, wo wir stehen, nein weiterschreiten!“

(Johann Christoph Friedrich GutsMuths, „Gymnastik für die Jugend“, 1793)



30 mal Rennsteiglauf in 38 Jahren - 2.420 km zwischen Hirschel und Blankenstein, bergauf und bergab - mit und ohne Rucksack und gezählten Höhenmetern - mit und ohne „rote Laterne“ - mit jugendlichem Ehrgeiz und gesetzter Routine.



Zu 30 Rennsteiglaufjahrgängen gehören auch über 20 Jahre konstruktives Engagement in dem Verein, der den verpflichtenden Namen eines Großen der gesellschaftlichen und sportlichen Szene trägt - **Johann Christoph Friedrich GutsMuths**.

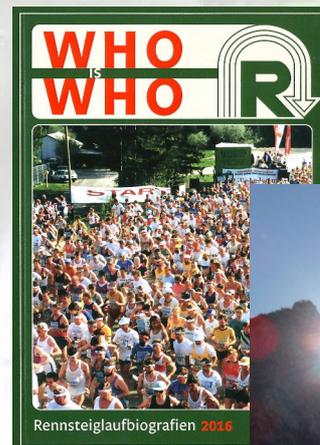
Zumeist auf der klassischen Distanz unterwegs, die sich nach Thüringischem Aufmaß zwischen 63,8 und 76,0 km bewegte, kamen dabei mehr als 300 Stunden zusammen, in denen der „Geist des Rennsteiglaufes“ zur eigenen Lebensphilosophie und -kultur wurde. Sie hießen vor allem Margit, Rosi, Petra, Sieghard, Hans-Georg, Peter, Gerd, Achim, Walter, Rüdiger, Horst, Volker, Jörg und Henry, die dieses Gefühl emotional zu leben und zu vermitteln vermochten - eine Erfahrung die zum festen Bestandteil eines halben Menschenlebens wurde. Ihnen und den unzähligen ehrenamtlichen Helfern rund um das **Erlebnis Rennsteiglauf** gilt mein ganz persönlicher Dank dafür, dass ich sie kennen und schätzen lernen durfte.

Vor diesem (historischen) Hintergrund schmerzt es daher umso mehr, wenn ich mit den heutigen Schritten über die „schönste Ziellinie der Welt“ in der Konsequenz ein Kapitel beschließen muss, das gut noch so manche Episode vertragen hätte. Es ist nicht das sportliche Erlebnis, das unbeschreibliche Flair und die einzigartige Atmosphäre, die das gewisse Etwas ausmachen; es sind die nur schwer nachvollziehbaren Denk- und Handlungsstrukturen des Managements, die Verein und GmbH seit geraumer Zeit durchziehen und es jedem engagierten Mitglied der Gemeinschaft außerordentlich schwer machen, sich damit noch zu identifizieren. So werden „unbequeme“ Mitstreiter, die mit konstruktiven und zukunftsorientierten Gedanken und Hinweisen für das Besondere im Mai Sorge tragen, zum „Staatsfeind Nr. 1“, den man nur mit juristischen Mitteln in die Schranken weisen kann. So geht eben auch Rennsteiglauf...

So wurde der **21. Mai 2016** zum Schlusspunkt eines nahezu rennstiegverrückten Lebensabschnittes...

Schmiedefeld am 21.05.2016, 18:00 Uhr

Dr. Helmut Hochmuth, Elmenhorst/Lichtenhagen



1978	1979	1980	1981	1982	1987	1988	1990	1991	1992	1994	1996	1997	1998	1999
2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2011	2012	2013	2014	2015	2016